

Anlage:

Folgende Einzelprojekte werden vorgeschlagen:

1. Hochwasserschutz

- Am südlichen Rand des Flurstück 18/2 soll ein mit den zuständigen Stellen abgestimmter Streifen für die Errichtung eines Hochwasserschutzwalles vorgehalten werden. Damit wird dem Wunsch der Berufsfeuerwehr Zwickau nachgekommen, welche bei einer Baumaßnahme im Bereich des 04 Bades auf die Wichtigkeit des Lückenschlusses in diesem Bereich explizit hingewiesen hat. Aufgrund der Wahrscheinlichkeit eines in zeitlichen Abständen wiederkehrenden Hochwassers (siehe Szenarien HQ 50 und HQ 100) sollte Aussicht auf entsprechende Förderung bestehen. Förderung und Baugenehmigung sollen durch die Verwaltung geprüft werden.

2. Neubau eines herkömmlichen Freibades in verkleinerter Form

- Um ein Fortbestehen der ältesten Zwickauer Badefläche unter wirtschaftlichen Grundbedingungen zu gewährleisten, ist eine Verkleinerung der Gesamtfläche des Bades unerlässlich. Diese Verkleinerung ist zudem Grundbedingung des „Schwimmverein Zwickau 04“ für einen zukünftigen Betrieb des Bades.

Aus diesem Grund sind folgende Punkte in die Planungsleistungen mit aufzunehmen.

- Verkleinerung der Wasserbecken.
 - o Das Schwimmerbecken soll eine Länge von 33 1/3 Meter und eine Breite von 6 Schwimmbahnen enthalten. Somit wäre die Möglichkeit gegeben, Wettkämpfe im Bereich Wasserball durchführen zu können.
 - o Der Sprungturm soll auf 5 Meter abgetragen werden. Falls statische oder andere Gründe dem entgegenstehen, ist ein neuer Sprungturm aus Edelstahl zu errichten. Die große Rutsche soll erhalten werden. Die breitere Familienrutsche hingegen ist zu entfernen, da die für den Betrieb erforderliche Aufsicht als unwirtschaftlich eingeschätzt wird.
 - o Das Nichtschwimmerbecken soll ebenfalls verkleinert und zum einen in einen überdachten Babybereich und zum anderen einen Nichtschwimmerbereich, in dem das Auslaufbecken der Rutsche eingebunden ist, aufgeteilt werden.
 - o Die Beckenauskleidung ist ausschließlich in Schwimmbadfolie auszuführen. Anderweitige Beckenauskleidungen (Fliesen oder Edelstahl) sind aufgrund der Hochwassergefährdung nicht praktikabel.
 - o Das Technikgebäude soll komplett erneuert und hochwasserschutzgerecht errichtet werden.
 - o Die Größe der Liegeflächen ist dem Durchschnittswert der Besucherzahlen aus den letzten Betriebsjahren anzupassen.
 - o Das ehemalige fest verbaute Imbissgebäude ist zu entfernen.
 - o Südlich soll ein kleines Volleyballfeld eingeplant werden.

- In den beiden Hauptgebäuden sollen nach hochwasserschutzgerechter Sanierung und Modernisierung folgende Bereiche untergebracht werden:
 - Sanitär
 - Umkleidekabinen
 - Abstellräume
 - Räume für den Verein / Angestellte
 - Kassenbereich
- Der Kassenbereich soll dabei perspektivisch über den Zugang Angerstraße ermöglicht werden.
- Hinter den bisherigen Rutschen soll das Bad räumlich enden.
- Auf dem Hauptgebäude sollen zur Verringerung der Betriebskosten PV Anlagen errichtet werden.

3. Planung des Parkplatzbereiches im nördlichen Geländeteil

- Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im freigewordenen nördlichen Teil (hinter dem Rutschenbereich) Parkplatzmöglichkeiten für Badegäste sowie darüber hinaus Stellplatzmöglichkeiten für Wohnmobile geschaffen werden können, welche es zentrumsnah in unserer Stadt noch nicht in ausreichender Form gibt. Dabei sollte eine Doppelnutzung des Sanitärtraktes sowohl für die Badbesucher, also auch für die Campingplatznutzer bei der Planung berücksichtigt werden.
- Zur Reduzierung der Betriebs- und Pflegekosten (Grünschnitt) sollen die Besucherparkflächen mit PV-Anlagen überdacht werden.